



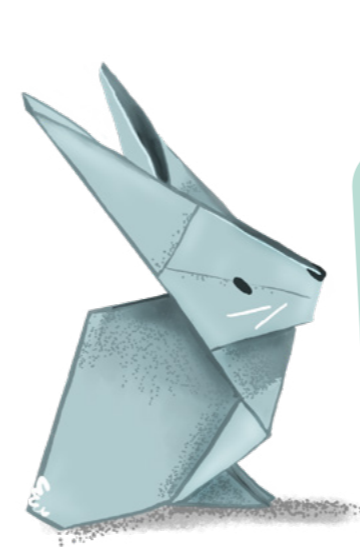
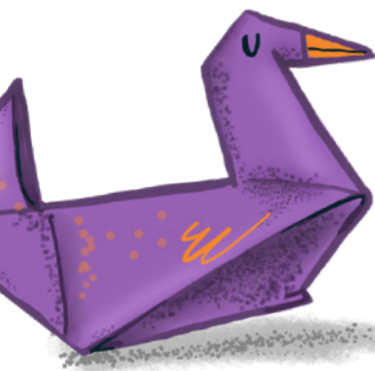
Jane McBride
(nach einer wahren Begebenheit)

Diese Geschichte spielt in den USA.

Grinsend klebte Ryan den letzten Briefumschlag zu. Bald hatte er Geburtstag, und er konnte es kaum erwarten, seine Freunde einzuladen! Mama hatte ihm beim Basteln der Einladungen geholfen. Sie hatten Raketen und Sterne draufgemalt. Das würde bestimmt der beste Geburtstag werden, den er je gehabt hatte!

Als Erstes wollte Ryan Chad einladen. Chad war richtig nett, und Ryan und er hatten immer Spaß zusammen. Zwar stotterte Chad manchmal und er war nicht so sportlich, aber das machte Ryan nichts aus. Dafür hatte Chad andere Talente! Er konnte kleine Origami-Tiere falten. Einmal hatte er Ryan einen kleinen Bären gebastelt. Der stand nun auf der Kommode in Ryans Zimmer.

Ryan ging zu Chad nach Hause und gab ihm die Einladung. „Die ist für meinen Geburtstag am Samstag!“, erklärte er. „Hoffentlich kannst du dabei sein!“



„Wieso lädst du denn Chad ein?“, fragte Braden.



Chad strahlte über das ganze Gesicht. „Danke! Ich k-komme gern!“

Bevor sich Ryan auf den Weg machte, zeigte Chad ihm seine neuen Origami. Er hatte Rehe, Streifenhörnchen, Eichhörnchen und Eulen gefaltet – einen ganzen Wald aus winzigen Papiertieren! Das sah richtig toll aus.

Als Nächstes lief Ryan zu Ty und Braden. Beide waren gerade bei Ty zuhause. Er gab jedem eine Einladung.

„Wer kommt denn sonst noch?“, fragte Ty.

„Ich lade Alex, Matt, Jacob und Chad ein.“

„Och nö“, meinte Braden. „Wieso lädst du denn Chad ein? Der ist irgendwie komisch.“

Ryan erstarrte. „Na, weil er mein Freund ist.“

„Aber er ist nicht *unser* Freund“, entgegnete Ty. „Wenn Chad kommt, komme ich nicht.“

„Ich auch nicht“, meinte Braden.

Bedrückt ging Ryan nach Hause. Was sollte er jetzt tun? Er wollte Ty und Braden auf seiner Feier dabei haben, aber er wollte auch, dass Chad kam.

Daheim erzählte er seiner Mama, was geschehen war.

„Es tut mir leid, dass die beiden sich so verhalten“, meinte Mama. „Es klingt so, als ob sie sich selbst die Chance verwehren, Chad kennenzulernen. Und was hast du jetzt vor? Was hältst du für das Beste?“

Ryan schwieg einen Augenblick. Mama und Papa hatten ihm beigebracht, dass der Heilige Geist ihn führen konnte, wenn er Hilfe brauchte. Sie sagten, dies sei wie eine leise Stimme in seinem Herzen.

Ryan sprach ein stilles Gebet. *Vater im Himmel, was soll ich tun?*

Er dachte an Ty und Braden und war unruhig und auch ein bisschen traurig. Aber als er daran dachte, dass er Chad eingeladen hatte, war er ruhig und glücklich. Er

wusste: Der Heilige Geist sagte ihm, dass es eine gute Entscheidung gewesen war, Chad einzuladen.

Am Samstag half Ryan Papa dabei, im Garten Spiele aufzubauen. Mama stellte Ryans Lieblingssnacks raus: Popcorn und Salzstangen. Nacheinander kamen Ryans Freunde an.

Ty und Braden kamen nicht. Ryan hatte aber mit seinen anderen Freunden viel Spaß. Chad brachte ihnen sogar Origami bei. Alle gingen mit einem eigenen Papiertier nach Hause.

Es war wirklich der allerbeste Geburtstag! Ryan war glücklich und dankbar.

Ryan klopfte Chad auf die Schulter. „Schön, dass du hier warst!“, sagte er. „Ich freue mich, dass wir Freunde sind.“ Chad lächelte ebenfalls. „Ich mich auch!“ ●

Wie hat der Heilige Geist Ryan geholfen?

